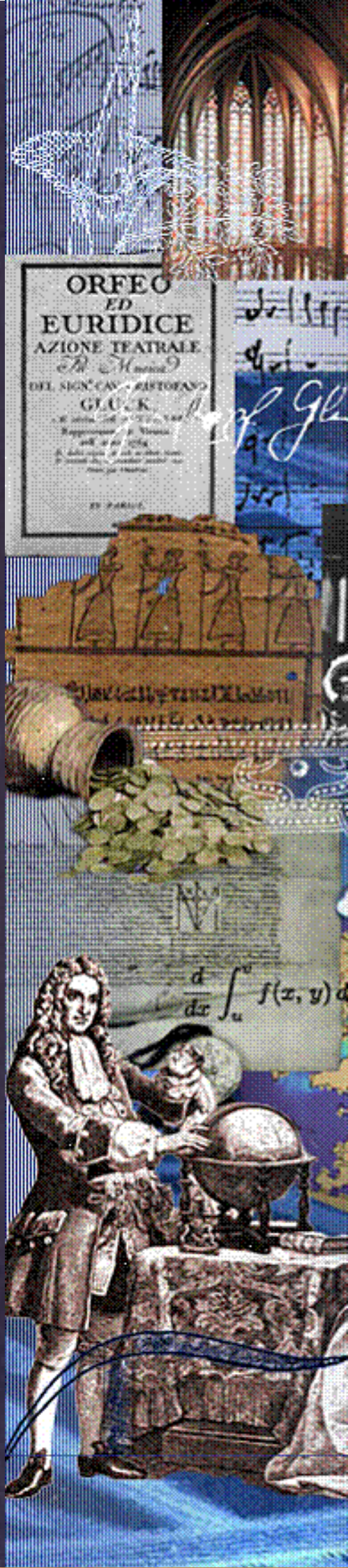



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz

Newsletter 3/12

# Veranstaltungen

## Mainzer Poetikdozentur – Lars Gustafsson: »Das poetische Subjekt«

*5. und 6. Juli 2012, Jakob Welder-Weg, Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

Wissenschaftliche Texte werden bewusst neutral gehalten, weil das Ergebnis im Vordergrund steht - dies soll erkennbar sein - gleichgültig wer es erzielt hat. So schafft die rationale Sprache von Wissenschaft und Technik auf Kosten der Subjektivität einen sprachlich neutralen Bereich, der der »dritten Person« vorbehalten ist.
Der Dichter fischt im selben Strom der Sprache, aber er verallgemeinert seine Erfahrung nicht zu etwas Universellem. Während die Physik ein Experiment so abstrahiert, dass es für jeden gilt, kann Dichtung niemals ein anderes Ziel haben, als sich an den Einzelnen zu richten. Wenn der Dichter etwas anderes versucht, wird er zum Schönredner. In wahrer Poesie gibt es keine universellen, sondern nur individuelle Wahrheiten. Darüber wird Lars Gustafsson in seinem Vortrag sprechen.
Lars Gustafsson wurde 1936 in Mittelschweden geboren. Der Lyriker, Philosoph und Romancier war von 1983 bis 2006 Professor für Philosophie an der University of Texas in Austin; seit 2006 lebt er wieder in Schweden. Zuletzt erschien sein Band ›Alles, was man braucht‹ (zusammen mit Agneta Blomquist). Lars Gustafsson erhielt – neben anderen internationalen Literaturpreisen – 2009 die Goethe-Medaille der Stadt Weimar. Er ist seit 1971 Mitglied der Akademie.

Öffentlicher Vortrag: Donnerstag, 5. Juli 2012, 18-20 Uhr, Philosophicum P 5
Workshop: Freitag, 6. Juli, 10-12 Uhr, Philosophicum P 207
Eintritt frei. In Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## Mainzer Wissenschaftsgespräche 2012

*6. Juli 2012, 13.30 Uhr, Plenarsaal der Akademie*

Am 6. Juli 2012 finden in der Akademie die Mainzer Wissenschaftsgespräche statt, bei der wieder Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes zu Gast sind. Die Teilnahme erfolgt auf gesonderte Einladung.

Programm:

| | |
|---|---|
| 13:30 Uhr | Begrüßung durch die Präsidentin, Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll |
| 13:45 Uhr | Der lange Weg zu einem Impfstoff gegen AIDS (Prof. Dr. Bernhard Fleckenstein) |
| 14:45 Uhr | Musikalischer Text und Klangereignis. Wissenschaftler und Musiker interpretieren Max Reger (Prof. Dr. Susanne Popp) |
| 15:45 Uhr | Pause |
| 16:15 Uhr | »Von einer Hirschkuh, einer Wölfin oder einer Löwin ernährt?« Neues zum Pergamon-Altar (Prof. Dr. Bernard Andreae) |
| | Pause |
| 18:00 Uhr | Abendveranstaltung mit Abendessen und gemütlichem Beisammensein mit Akademiemitgliedern<br>Lieder und Klaviermusik von Peter Tschaikowsky und Sergej Rachmaninow<br>Verleihung der Stipendien der »Stiftung Nachwuchsföderung \| Akademie Mainz«<br>Steffen Jacobs liest Gedichte aus seiner Anthologie »Die komischen Deutschen« |

## Metropolen und Mega-Cities – einst und jetzt

*12. September 2012, 14 Uhr, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften*

Die zunehmende Urbanisierung und Konzentrierung in Megastädten stellt unsere Erde vor große Herausforderungen. Megastädte sind allerdings nicht erst ein Kennzeichen unserer Zeit. Schon in der Frühgeschichte und der Antike gab es riesige Städte. Und seit jeher bewegte die Menschen die Frage nach der besten Lebensform.
Im Rahmen des Wissenschaftsjahres Zukunftsprojekt Erde findet am 12. September 2012 eine Veranstaltung der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zum Thema »Metropolen und Mega-Cities – einst und jetzt« statt. Prof. Dr. Bernard Andreae, Mitglied der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur, wird dabei einen Vortrag zum Thema »Metropole Pergamon« halten. Die Veranstaltung wird von der Präsidentin der Mainzer Akademie und der Vizepräsidentin der Union, Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll, moderiert.

Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

## Wissenschaftsmarkt 2012

*15.-16. September 2012, Gutenbergplatz und Tritonplatz, Mainz*

Zum 11. Mal bieten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Wissenschaftsmarkt der Mainzer Wissenschaftsallianz Einblicke in das breite wissenschaftliche Spektrum aller Mainzer Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene erwarten Projekte, Aktionen und Rundgänge, Ausstellungen und Vorführungen zum Anfassen und Mitmachen sowie eine große Bühnenshow.
Auf dem diesjährigen Wissenschaftsmarkt geben die Akademieprojekte »Personalschriften der Frühen Neuzeit« und »Deutsche Inschriften« Einblicke in ihre Arbeit und Forschungen. Frau Dr. Susanne Kern von den »Deutschen Inschriften« wird außerdem beim Bühnenprogramm mitwirken: »St. Stefan virtuell - Inschrift als Schlüssel zur Mainzer Geschichte«, 15. und 16. September, jeweils 11:15 Uhr.

## Verleihung des Joseph-Breitbach-Preises 2012

*21. September 2012, 18 Uhr, im Theater der Stadt Koblenz*

Kurt Flasch erhält am 21. September für sein Gesamtwerk in diesem Jahr den Joseph-Breitbach-Preis. Mit Kurt Flasch zeichnet die Jury einen großen Philosophen und Historiker aus und zugleich einen »der urbansten Schriftsteller« (Gustav Seibt), der die Literatur der Gegenwart durch seine Essays, Übersetzungen und Erinnerungen bereichert hat. Die Laudatio auf Kurt Flasch hält Ralph Dutli.

Zur Verleihung ergeht noch eine gesonderte Einladung. Am Vorabend, den 20. September 2012, 20 Uhr liest Kurt Flasch in der Buchhandlung Reuffel, Koblenz, Obere Löhrstraße 92.

Am 16. Oktober 2012 findet für den Preisträger ein Empfang in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin statt.

# Mainzer Akademie auf dem 49. Deutschen Historikertag

*25. bis 29 September 2012, Johannes Gutenberg-Universität, Philosphicum*

Der diesjährige Historikertag findet vom 25. bis 29. September 2012 in Mainz statt. Aus diesem Anlass präsentiert sich die Akademie gemeinsam mit der Union der Akademien der Wissenschaften mit einem Stand im Philosophicum der Johannes Gutenberg-Universität, auf dem historische Projekte im Akademienprogramm im Mittelpunkt stehen. Das Projekt ›Regesta Imperii‹ ist am 28. September, 15.15-18 Uhr, mit einer eigenen Sektion vertreten, bei der u.a. die Mitglieder Prof. Dr. Johannes Fried und Prof. Dr. Klaus Herbers sowie der Sekretär Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig und die Mitarbeiter Dr. Johannes Bernwieser und Dr. Doris Bulach anwesend sind.

# Neues aus den Projekten

## Zwei Projekte der Akademie werden um neue eHumanities-Forschungsvorhaben erweitert und zusammen mit rund 1.47 Mio. € durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert: Die Deutschen Inschriften und Hethitische Forschungen

*›Inschriften im Bezugssystem des Raumes‹ (IBR) im Rahmen des Projektes ›Die Deutschen Inschriften‹*

Bisher konnten Kirchenräume und ihre Ausstattung, wie Bilder, Grabmäler und Inschriften, die Wissenschaftler im Rahmen des Akademievorhabens ›Die Deutschen Inschriften‹ unter Einsatz epigraphischer Methoden edieren, vor allem auf bildlicher und textlicher Ebene beschrieben werden. Nun wird die wissenschaftliche Analyse um ein neues digitales Erfassungswerkzeug ergänzt, das in der Lage sein wird, den historischen Raum in seinem Inhaltsgefüge neu erfahrbar zu machen.
Das neuartige Forschungswerkzeug wird von der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur im Forschungsverbund mit dem i3mainz, Institut für raumbezogene Informations- und Messtechnik der Fachhochschule Mainz und in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen entwickelt. Ziel des vom BMBF mit 917.000 € geförderten Vorhabens unter Leitung von Dr. Frithjof Schwartz ist die Erarbeitung eines Modells, das die Sinn- und Bezugsebenen des Raumes zwischen Inschrift, Ausstattung, Liturgie und Gesellschaft zu einem Netz verbindet und visualisiert.
Ausgangspunkt ist die laserscangestützte Vermessung eines Kirchenraums und die Erstellung einer 3D-Geometrie seitens des i3mainz an der FH unter Prof. Dr. Fredie Kern und Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn. Unter Einsatz einer speziellen Software wird diese mit einem breit angelegten Netz aus Geoinformationen und wissenschaftlichen Inhalten angereichert. Die umfangreichen Fachdaten hierzu stammen zum Teil aus dem Portal ›Deutsche Inschriften Online‹ (www.inschriften.net), welches durch das Team der ›Digitalen Akademie‹ an der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur kontinuierlich ausgebaut wird.
Das Erfassungswerkzeug soll nach Projektabschluss verwandten Geistes- und Kulturwissenschaften zur Verfügung stehen. Durch die Integration in europäische Forschungsinfrastrukturen der eHumanities steht das Projekt auf einer soliden und dauerhaften technischen Grundlage.

*›3D-Joins und Schriftmetrologie‹ im Rahmen des Projekts ›Hethitische Forschungen‹*

Das neue Gemeinschaftsprojekt der Würzburger Altorientalistik zusammen mit Informatikern der TU Dortmund und dem Projekt ›Hethitische Forschungen‹ an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz unter Leitung von PD Dr. Gerfrid G. W. Müller erforscht Methoden zur Erhebung von Schriftmerkmalen auf fragmentierten Tontafeln mit Keilschrift, um diese wie Puzzle-Teile vorzusortieren und schließlich die einzelnen Tontafeln über die Konturen der Fragmente zu rekonstruieren. Grundlage der Bearbeitung sind hochaufgelöste Punktewolken, die durch Streifenlicht(Laser)-Scanner akquiriert werden. Als deren Materialgrundlage werden in erster Linie Keilschrifttexte aus der antiken Hethiterhauptstadt Hattuša (ca. 30.000 Texte und Fragmente) dienen, die seit 2001 von der UNESCO als »Memory of the World«-Kulturerbe geführt werden, und mit deren Aufarbeitung die Forschungsstelle ›Hethitische Forschungen‹ der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz unter Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Gernot Wilhelm federführend befasst ist. Das Projekt wird durch das BMBF mit rund 553.000 € gefördert.

# Initiator des »Augustinus-Lexikons« Ehrenmitglied der Universität Würzburg

Die Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat dem Initiator und langjährigen Leiter des Akademie-Vorhabens »Augustinus-Lexikon«, Professor Dr. Dr. h.c. Cornelius Petrus Mayer OSA, auf ihrem diesjährigen Stiftungsfest am 11. Mai 2012 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Mit dieser Auszeichnung, die von Präsident Professor Dr. Alfred Forchel überreicht wurde, würdigt die Universität das »herausragende wissenschaftliche Werk« des international renommierten Augustinus-Forschers.

Pressemitteilung des ZAF

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Universität Würzburg an Prof. Dr. Dr. h.c. Cornelius Petrus Mayer OSA (Mitte). Links Universitätspräsident Prof. Dr. Alfred Forchel, rechts Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Riedel.

# Wärmeres Klima – kältere Arktis?

Die sogenannte Eem-Warmzeit vor rund 125.000 Jahren wird oft als Vergleich für aktuelle Klimaentwicklungen herangezogen. In der internationalen Fachzeitschrift »Geophysical Research Letters« veröffentlichen Wissenschaftler aus Mainz, Kiel und Potsdam jetzt jedoch eine Studie, die deutliche Unterschiede zwischen Gegenwart und Eem aufzeigt. Zu diesen Wissenschaftlern gehört auch Herr Dr. Henning Bauch, der für die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz am GEOMAR | Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel im Forschungsvorhaben »Frühwarnsysteme für globale Umweltveränderungen und ihre historische Dokumentation in natürlichen Klimaarchiven« forscht.

Pressemeldung im idw

# Vergangene Veranstaltungen

## Mainzer Poetikrunde: Musik • Kritik • Musikkritik

Bei der Poetikrunde diskutierten am 19. April 2012 Mitglieder der Klasse und ein Musikkritiker über die zunehmend schwierige Rolle der Musikkritik in der deutschen Zeitungs- und Zeitschriftenlandschaft. Jens Malte Fischer, Professor für Theaterwissenschaft an der Universität München und Musikkritiker, legte ›Zehn unvorgreifliche Thesen‹ vor, in denen er u.a. beklagte, dass die Bedeutung der Musikkritk in den letzten Jahren verlorengegangen ist. Der Musikwissenschaftler Christian Wildhagen, Mitarbeiter im Feuilleton der ›Frankfurter Allgemeinen Zeitung‹, kann diese Thesen teilweise bestätigen, verteidigte aber auch die Position der Redaktionen, denen immer weniger Raum für Musikkritiken bleibt. Der Komponist und Pianist Moritz Eggert plädierte für offenere Formen der Musikkritik auch außerhalb der Printmedien, so betreibt er einen eigenen Internetblog, in dem er sich mit der zeitgenössischen Musik unterhaltsam auseinandersetzt.
Die Moderation der kurzweiligen Runde hatte Vizepräsident Prof. Dr. Norbert Miller.

## Intermedialität von Bild und Musik

Das gemeinsame Symposium des Instituts für Kunstgeschichte und des Instituts für Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kooperation mit der Mainzer Akademie vom 26. bis 28. April 2012 widmete sich dem Thema Intermedialität von Bild und Musik in einer Fülle von Beiträgen, die von der Frühen Neuzeit bis hin zur Moderne und Gegenwart reichten. In den entsprechenden Sektionen, die sich aus kunsthistorischen und musikwissenschaftlichen Vorträgen zusammensetzten, folgten jeweils »Respondenten« der anderen Fachdisziplin aufeinander, so dass eine lebhafte und interaktive Begegnung zwischen Kunstgeschichte und Musikwissenschaft entstand. Im Rahmen des Symposiums fanden außerdem zwei Abendveranstaltungen statt:
Prof. Dr. Klaus Krüger sprach zum Thema »Imaginarien der Evokation. Gemalte Musik« und in einem Gesprächskonzert mit Hansjörg Ewert und Jürgen Rück, einem der profiliertesten Gitarristen zeitgenössischer Musik, wurden aktuelle Kompositionen für Gitarre solo vorgestellt.

## Signale aus dem jungen Universum

Unter Federführung unserer Mitglieder Prof. Dr. Michael Grewing (ehemaliger Direktor des Institut de Radio Astronomie Millimetrique, Grenoble) und Prof. Dr. Karsten Danzmann (Direktor am Institut für Gravitationsphysik, Leibniz Universität Hannover) stellten führende Verteter der Astrophysik aktuelle Projekte und neue Erkenntnisse vor. Prof. Dr. Simon White (Direktor am Max-Planck-Insitut für Astrophysik, Garching) sprach über den Ursprung unseres Universums. Methoden für astromonische Himmelsdurchmusterungen stellte Dr. Knud Jahnke (Leiter der Emmy-Noether-Forschungsgruppe »Coevolution of Galaxies and Black Holes« am Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg) vor. Prof. Dr. Thomas Henning (Direktor am Max-Planck-Institut für Astromonie, Heidelberg) fasste wesentliche Beobachtungsergebnisse der großen Observatorien zusammen und blickte auf deren Rolle. Abschließend berichtete Dr. Peter Hartmann (Director Market and Custumer Relations, Schott AG Mainz) von den Herausforderungen und Chancen, die sich z.B. bei der Herstellung großer Teleskopspiegel ergeben.

## Konzert mit La Gioia Armonica

Am 14. Mai 2012 spielte das Ensemble La Gioia Armonica unter dem Titel »Portus Felicitatis – Zufluchtshafen der Glückseligkeit« Werke von Johann Georg Reutter dem Jüngeren (1708-1772) im Plenarsaal der Akademie. Der heute kaum noch bekannte Reutter war einer der fruchtbarsten Komponisten seiner Zeit und hatte eine führende Stellung im Wiener Musikleben. Es war ein Anliegen des Konzerts, den Wiener Hofkapellmeister auch für die Öffentlichkeit zu erschließen und dem von Akademie und Musikwissenschaftlichem Institut der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz unterstützten künstlerischen Projekt war eine wissenschaftliche Untersuchung von Reutters Werk vorausgegangen. Die ausgewählten Stücke, die inzwischen auch auf CD aufgenommen wurden, zeigen einen Komponisten, der solides kontrapunktisches Handwerk mit einer eingängigen und empfindsamen Melodik zu verbinden wusste. Das Ensemble La Gioia Armonica wurde von der österreichischen Psalterium-Spielerin Margit Übellacker und dem deutschen Organisten und Sänger Jürgen Banholzer gegründet. Ein Arbeitsschwerpunkt des Ensembles, das auf dem Gebiet der Historischen Aufführungspraxis spezialisiert ist, liegt in der Erkundung des barocken Repertoires rund um das Psalterium, speziell das sagenumwobene Pantaleon.

## Werkstattgespräche 2012: »Akademievorhaben im Dialog«

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz betreut über 40 Projekte im Akademienprogramm. Im Interesse einer noch besseren Vernetzung der Vorhaben sowie im Bestreben, den wissenschaftlichen Austausch innerhalb der Mitarbeiterschaft noch weiter zu verstärken, hat die Akademie mit der Veranstaltung »Werkstattgespräche – Akademievorhaben im Dialog« ein Format aufgelegt, bei dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ausgewählten Projekten in einem kurzen Impulsreferat einen Aspekt ihrer Arbeit vorstellen, der auch für die anderen Vorhaben von Interesse sein könnte.
Die Werkstattgespräche fanden am 21. Mai 2012 zum dritten Mal statt und zum ersten Mal wurden auch Projekte aus anderen Akademien vorgestellt. Unter der Leitung von Dr. Andreas Grote als Sprecher der Wissenschaftlichen Mitarbeiter stellten Dr. Rita Heuser das »Digitale Familiennamenwörterbuch Deutschlands« (Mainz), Dr. des. Ulf Weber die »Kulte im Kult« (Bonn, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste), Dr. Andreas Münzmay »OPERA« (Bayreuth), Dr. Jörg Müller das »Corpus der Quellen zur Geschichte der Juden im spätmittelalterlichen Reich« (Trier), Dr. Stephan Meier-Oeser die »Leibniz-Edition« (Münster, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen) sowie Anna Neovesky M.A. die Möglichkeiten eines internetgestützten Kirchenrundgangs anhand des Projekts »St. Stephan virtuell« vor.

## »Schule trifft Akademie« – Formula Student Darmstadt: Vom Benzin zur Elektro-Power

Die Veranstaltung »Schule trifft Akademie« lockt jedes Jahr zahlreiche Schülerinnen und Schüler in den Plenarsaal der Akademie. Die diesjährige Attraktion war ein Formelrennwagen, geplant und konstruiert von Studenten der TU Darmstadt. Vier von ihnen vertraten das TU Darmstadt Racing Team (DART) in der Akademie und präsentierten ihr Konstruktionsergebnis interessierten Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Mainzer Schulen. Begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler von Präsidentin Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll und Vizepräsident Prof. Dr.-ing. Reiner Anderl, der einen Lehrstuhl für Datenverarbeitung in der Konstruktion an der TU Darmstadt innehat.
In einem anschaulichen Vortrag wurden technische Grundlagen erläutert und das Ziel des Vereins, die Teilnahme am internationalen Konstruktionswettbewerb »Formula Student«, mit einem abschließenden Rennen in Hockenheim (3. bis 6. August), vorgestellt. Insbesondere wurde auf die enge Wechselbeziehung zwischen Wissenschaft und technischer Realisierung verwiesen. So werden für den aktuellen Rennwagen zukunftsweisende Materialien wie Carbon verwendet und der Verbrennungs- durch einen Elektromotor ersetzt.
Unterstützt wurde die Präsentation durch Videosequenzen, die den Weg von der theoretischen Planung bis hin zur technischen Umsetzung und dem eigentlichen Rennen nachzeichneten und den Schülerinnen und Schülern somit auf lebhafte Weise die praxisorientierte Seite der Ingenieurwissenschaften näherbrachten.
Im Anschluss an die Präsentation hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wovon rege Gebrauch gemacht wurde.

## Musikdokumentation in Bibliothek, Wissenschaft und Praxis – Internationale Konferenz aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des RISM

Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des ›Répertoire International des Sources Musicales‹ (RISM) fand vom 4. bis 6. Juni 2012 in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz eine internationale Konferenz statt. Ein Blick ins Programm offenbart vor allem auch den internationalen Aspekt der Tagung: Die 41 Vorträge wurden von Referenten aus 21 Ländern gehalten, die nicht nur aus Europa sondern auch aus Brasilien, Kanada, Mexiko, Russland, Südkorea und den USA angereist waren. Ziel der Konferenz war es, die in- und ausländischen Teilnehmer am Projekt zusammen zu bringen und mit ihnen und weiteren Gästen über relevante Entwicklungen aus Technik und Wissenschaft zu diskutieren. Darüber hinaus konnten die teilnehmenden weltweit operierenden Arbeitsgruppen ihre Projekte und Ergebnisse vorstellen. Über den Rand des eigentlichen Arbeitsgebietes hinaus wurde auch nach der Nutzung der Daten in Wissenschaft und musikalischer Praxis gefragt. Dem Bezug zur Praxis wurde zudem durch die Umrahmung der Eröffnungsveranstaltung durch Musikbeiträge des Pleyel-Trios und ein Konzert des Neumeyer Consorts im Rahmen der Konferenz Rechnung getragen.
Auf der Website des RISM sind die vor der Konferenz eingestellten Abstracts der Beiträge aufrufbar, die durch die vollständigen Referattexte laufend ergänzt werden (siehe unter www.RISM.info).

# »Was verraten uns die Quellen über die Werke von Christoph Willibald Gluck«

Unter dem Titel »Was verraten uns die Quellen über die Werke von Christoph Willibald Gluck« fand am 12. Juni 2012 im Rahmen der Reihe »Bildung um 5« der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe in Nürnberg ein Gesprächskonzert statt. Die Konzeption des Programms ging auf die am 28. Oktober 2011 unter gleichem Titel in der Mainzer Akademie gebotene Veranstaltung zurück und wurde von Tanja Gölz und Daniela Philippi (wissenschaftliche Beiträge) sowie Elisabeth Scholl und dem Ensemble »L´arco cantabile« (musikalische Darbietung) realisiert.
Da die NÜRNBERGER Versicherungsgruppe seit einigen Jahren Sponsor verschiedener Veranstaltungen und Themen um Christoph Willibald Gluck ist (Gluck-Festspiele, Gluck-Symposium u. a.), war von Seiten des Akademieprojektes Gluck-Gesamtausgabe eine Intensivierung des Kontaktes erwünscht. Zudem hat Frau Scholl, die Interpretin des Gesprächskonzertes, seit 2009 eine Professur für Barockgesang an der Nürnberger Hochschule für Musik inne, so dass auch ein lokaler Bezug betont wurde. Die Veranstaltung war gut besucht und erhielt durch repräsentative Mittel sowie die Gegenwart der Unternehmensleitung (Walter Bockshecker, Mitglied des Vorstands, eröffnete und Aufsichtsratsvorsitzender Hans-Peter Schmidt wie auch die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Hannelore Wünsche, waren anwesend) besondere Aufmerksamkeit.
Inhaltlich wurden Forschungsergebnisse zu »Demofoonte« (herauszugeben von Tanja Gölz) und »La Cythère assiégée« (herauszugeben von Daniela Philippi), deren Edition derzeit im Rahmen der Gluck-Gesamtausgabe der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz erarbeitet wird, präsentiert. Die musikalischen Darbietungen brachten ausgewählte Vokal- und Instrumentalstücke hieraus zu Gehör und verdeutlichten die thematisierten Aspekte.

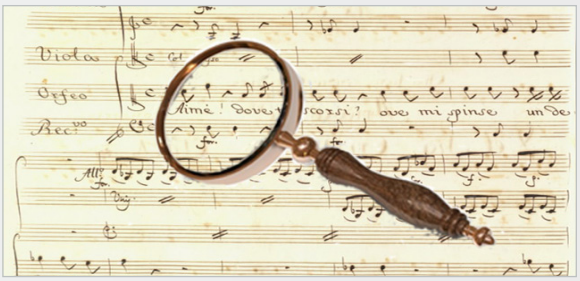
# Literatur im Lichthof: Reinhard Jirgl liest aus seinem Roman »Die Stille«

Im Rahmen der Junisitzung las der Breitbach- und Büchner-Preisträger Reinhard Jirgl, seit 2011 Mitglied der Klasse der Literatur, im Naturhistorischen Museum der Stadt Mainz aus seinem letzten Roman ›Die Stille‹. ›Literatur im Lichthof‹ ist eine neue Veranstaltungsreihe des Museums, in der auch die Akademie in lockerer Folge zu Gast sein wird.
Zuvor führten der Direktor des Naturhistorischen Museums, Dr. Michael Schmitz, und seine Mitarbeiterinnen durch ihr Haus.

## Musik im Landtag: Musik aus Schumanns frühen Studien- und Skizzenbüchern

In Zusammenarbeit mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz fand am 26. Juni 2012 ein Schumann-Abend statt. Die Moderation hatte Dr. Matthias Wendt, Arbeitsstellenleiter der Schumann-Gesamtausgabe, übernommen; die Pianistin Frederike Möller begleitete den Abend. In dem Gesprächskonzert anlässlich des Erscheinens der ersten beiden frühen Studien- und Skizzenbücher Robert Schumanns im Rahmen der Neuen Gesamtausgabe wurden verschiedene, bislang unveröffentlichte Kompositionsversuche und verworfene Projekte Schumanns vorgestellt: das Fragment gebliebene Klavierkonzert F-Dur, Vorstufen und ausgeschiedene Sätze zu den Abegg-Variationen op. 1 und den Papillons op. 2 sowie deren nie verwirklichte Nachfolgeprojekte: Papillotten und Burlen. Das langfristig mit Mitteln des Akademienprogramms geförderte Projekt der Neuen Robert Schumann Gesamtausgabe mit Arbeitsstellen in Düsseldorf und Zwickau wird von der Mainzer Akademie seit 1986 betreut. Mit musikwissenschaftlicher Editionstechnik werden sämtliche Kompositionen sorgfältig aufbereitet und als Ganzes vorgelegt. Auch fragmentarisch gebliebene Versuche, Skizzen und Entwürfe, d.h. alles, was von Schumann authentisch überliefert und in den meisten Fällen von ihm bewusst aufbewahrt worden ist, wird gesammelt, in seiner Bedeutung untersucht und in der Gesamtausgabe dokumentiert.

## Technologien der Erstellung digitaler Notenincipits



Sie haben eine Melodie im Kopf, suchen aber nach den Noten? Sie haben einen Notensatz vor Augen und würden gerne wissen, was das ist? In solchen Situationen helfen heute die Internet-Melodie-Suchmaschinen. Sie können eine Melodie vorsingen oder auf einer virtuellen Klaviertastatur eintippen und prompt bekommen Sie die Antwort auf Ihre Anfrage. Die Melodie-Suche in ihren Katalogen zu verwenden, beanspruchen auch die Musikbibliotheken und -datenbanken, so wird diese Option auch für Musiker und Musikforscher dienlich. Was aber bequem und einfach wirkt, stellt eine große technische Herausforderung dar.
Das Edition-Projekt »Gluck-Gesamtausgabe« und die Digitale Akademie Mainz arbeiten derzeit gemeinsam an der Entwicklung des digitalen Werkverzeichnisses sämtlicher Werke von Christoph Willibald Gluck und beabsichtigen in diesem Zusammenhang u.a. auch die Option der Melodie- bzw. Musikincipit-Suche anzubieten.
Im Rahmen dieser Arbeit wurde am 3. Juli ein Workshop zum Thema »Technologien der Erstellung digitaler Notenincipits« veranstaltet. Die aktuelle Problematik der digitalen Musik-Darstellung, der optimierten Suche und der Erhaltung der Dateien wurde in einer Spezialistenrunde besprochen, zu deren Vertretern Informatiker und Musikwissenschaftler gehören, die sich in ihren Projekten, wie International Music Score Library Projekt (IMSLP), Répertoire International des Sources Musicales (RISM), MUSIPEDIA, Digitale Musikedition, EDIROM ,Virtuelle Fachbibliothek Musikwissenschaft (ViFaMusik) und Danish Centre for Music Publication-The Royal Library, mit der technischen Entwicklung recherchierbarer digitaler Notenincipits beschäftigen.

# Personalia

## Prof. Dr. Angelika Brandt in die Akademie der Wissenschaften und der Literatur aufgenommen

In ihrer Juni-Sitzung hat die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz die Zoologin Frau Prof. Dr. Angelika Brandt, Universität Hamburg, stellvertretende Leiterin des Zoologischen Museums Hamburg und des Verbundes der Naturwissenschaftlichen Sammlungen Hamburg, aufgenommen.

Die studierte Diplompädagogin und promovierte Meeresforscherin arbeitet auf den Gebieten der Systematik, Zoogeographie, Biodiversität und Ökologie von Krebsen in Tiefsee und Polarregionen. Sie hat an 22 Expeditionen teilgenommen und bekleidete verschiedene Ämter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Bildung und Forschung.
Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, 2007 wurde sie von der National Geographic Society »Adventurer of the Year« gewählt und ihre Forschungsergebnisse in der südpolaren Tiefsee wurden vom ›Time Magazin‹ als eine der zehn international wichtigsten Entdeckungen von 2007 publiziert. Dafür erhielt sie auch 2008 die ›SCAR Medal of Excellences for Polar Sciences‹.

## Johannes Janicka erhält »Russell Severance Springer Professorship«

Johannes Janicka, Professor an der Technischen Universität Darmstadt im Fachgebiet Energie- und Kraftwerkstechnik, erhält die ›Russell Severance Springer Professorship‹ der University of California, Berkeley für 2012/1013. Diese Auszeichnung richtet sich an herausragende nationale oder internationale Wissenschaftler, welche von der Fakultät für Maschinenbau nominiert und an den Lehrstuhl der University of California berufen werden. Bereits 2010 wurde ein Akademiemitglied, Prof. Dr.-Ing. Peter Wriggers, mit dem Titel ›Russell Severance Springer Professor‹ ausgezeichnet. Johannes Janicka gehört der Mainzer Akademie seit 2006 an.

## Prof. Dr. Johannes Buchmann mit ›Tsungming Tu Award‹ geehrt

Johannes Buchmann, Professor für Informatik und Vizedirektor des Center for Advanced Security Research Darmstadt (CASED) an der TU Darmstadt, erhält in diesem Jahr den ›Tsungming Tu – Alexander von Humboldt Research Award‹ des National Science Council Taiwan. Der Preis ist mit 75.000 US-Dollar die höchstdotierte taiwanesische Auszeichnung für ausländische Wissenschaftler. Darüber hinaus erhält der Experte für IT-Sicherheit die Möglichkeit eines sechsmonatigen Forschungsaufenthalts in Taiwan. Buchmann unterhält seit Jahren verschiedene Forschungskooperationen mit taiwanesischen Forschern. Johannes Buchmann ist Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech, der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und seit 2002 Ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie.

## Vizepräsident der Klasse der Literatur bestätigt

Prof. Dr. Norbert Miller wurde in der April-Sitzung für die Dauer von drei Jahren in seinem Amt als Vizepräsident von der Klasse der Literatur bestätigt.

## Johann-Peter-Hebel-Preis des Landes Baden-Württemberg für Karl-Heinz Ott

Karl-Heinz Ott erhält den diesjährigen Johann-Peter-Hebel-Preis des Landes Baden-Württemberg. Die Verleihung der mit 10.000 € dotierten Auszeichnung fand am 10. Mai in Hausen im Wiesental statt. Die Jury würdigte insbesondere die Verbundenheit Otts mit dem alemannischen Sprachraum. Karl-Heinz Ott ist seit 2006 Mitglied der Akademie.

## Verleihung des Horst-Bienek-Preises für Lyrik an Elisabeth Borchers

Elisabeth Borchers wurde am 7. Mai 2012 für ihr lyrisches Gesamtwerk mit dem Horst-Bienek-Preis gewürdigt. Der internationale Preis wird alle zwei Jahre von der Literaturabteilung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste vergeben und ist mit 10.000 € dotiert. Zu den früheren Preisträgern gehören u.a. die Nobelpreisträger Tomas Tranströmer und Seamus Heaney. Elisabeth Borchers gehört der Mainzer Akademie seit 1970 an.

## Claudia Eder in Europäische Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen

Die Mezzosopranistin und Gesangsprofessorin an der HfMM wurde auf der Frühjahrssitzung der Europäischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (Salzburg) unter der Präsidentschaft von Felix Unger zum ordentlichen Mitglied der Kunst-Klasse ernannt. Die Akademie zählt mehr als 1200 Mitglieder in der ganzen Welt, darunter 25 Nobelpreisträger. Durch ihre interdisziplinäre und transnationale Vernetzung gilt sie als bedeutender »Think Tank«. Claudia Eder ist seit 2009 ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie.

## Lutz Seiler erhält Christian-Wagner-Preis

Der Lyriker und Erzähler Lutz Seiler erhält den diesjährigen Christian-Wagner-Preis für sein »Werk von großer sprachlicher Präzision und Musikalität«. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis, der von der Berthold-Leibinger-Stiftung und der Wüstenrot-Stiftung gefördert wird, soll am 10. November im Theater im Spitalhof Leonberg übergeben werden. Lutz Seiler wird am Sonntag, 11. November, um 11.15 Uhr im Christian-Wagner-Haus Warmbronn aus seinem Werk lesen. Lutz Seiler ist seit 2007 ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie.

## ›Paradox und Wunderschachtel‹

Am 14. Mai feierte Vizepräsident Norbert Miller seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass fand am 21. Mai 2012 in der Technischen Universität Berlin eine Festveranstaltung statt, bei der auch die Präsidentin der Akademie, Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll, Herrn Prof. Dr. Miller für sein Engagement dankte. Die Festrede hielt der Essayist Prof. Dr. Iso Camartin, ehem. Professor für rätoromanische Literatur und Kultur an der ETH Zürich. Prof. Dr. Markus Bernauer, TU Berlin und Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, überreichte den Band ›Paradox und Wunderschachtel‹ mit Aufsätzen von Norbert Miller, der zu diesem Anlass mit Unterstützung der Mainzer Akademie herausgegeben wurde.

## Antje Boetius ist Heinrich-Hertz-Gastprofessorin

Antje Boetius ist Heinrich-Hertz-Gastprofessorin 2012 der Karlsruher Universitätsgesellschaft (KUG) und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).
Mit der Heinrich-Hertz-Gastprofessur ehren die Karlsruher Universitätsgesellschaft (KUG) und das KIT einmal im Jahr herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik für ihre Leistungen und Beiträge für Forschung und Gesellschaft. Die KUG hat die mit 7.500 Euro dotierte Gastprofessur 1987 gestiftet: Es war das 100. Jahr nach der Entdeckung der elektromagnetischen Wellen durch den Physiker Heinrich Hertz an der Universität Karlsruhe. Antje Boetius ist seit 2010 ordentliches Mitglied der Mainzer Akademie.

weitere Informationen

# Neuerscheinungen aus den Projekten

## April bis Juni

Bandur, Markus: Silvana. Romantische Oper in drei Akten. Text von Franz Carl Hiemer (mit Nachträgen von F. G. Toll) (WeV C.5). Ouvertüre. Akt I. Carl Maria von Weber: Sämtliche Werke (Serie III, Band 3a). Schott, 2011. ISMN 979-0-001-18767-1.

Bandur, Markus: Silvana. Romantische Oper in drei Akten. Text von Franz Carl Hiemer (mit Nachträgen von F. G. Toll) (WeV C.5). Akt II. Carl Maria von Weber: Sämtliche Werke (Serie III, Band 3b). Schott, 2011. ISMN 979-0-001-18760-2.

Bandur, Markus: Silvana. Romantische Oper in drei Akten. Text von Franz Carl Hiemer (mit Nachträgen von F. G. Toll) (WeV C.5). Akt III, Noten- und Textanhänge, Kritischer Bericht, Anhang, Register. Carl Maria von Weber: Sämtliche Werke (Serie III, Band 3c). Schott, 2011. ISMN 979-0-001-18761-9.

Becker, Alexander; Grafschmidt, Christopher; König, Stefan; Steiner, Stefanie: Phantasien und Fugen, Variationen, Sonaten, Suiten II (op. 60, 73, 92, 127, 135b) mit Kritischem Bericht und DVD-Beilage. Max Reger: Werkausgabe (Abteilung I, Band 3). Stuttgart: Carus, 2012. ISMN: M-007-09754-7.

Buschmeier, Gabriele (Redaktion): Musikwissenschaftliche Editionen. Publikationsverzeichnis der von der Union betreuten Musikwissenschaftlichen Editionen und Dokumentationen. Stand: 30. September 2011. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur 2012.

Dedner, Burghard; Fischer, Tilmann; Funk, Gerald (Hrsg.): Georg Büchner. Sämtliche Werke und Schriften. Historisch-kritische Ausgabe mit Quellendokumentation und Kommentar (Marburger Ausgabe), Bd. 10: Briefwechsel (2 Bde.). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2012. ISBN 978-3-534-15606-1.

Jost, Peter: Die Feen. Große romanitsche Oper in drei Akten. WWV 32. Zweiter Akt. Richard Wagner: Sämtliche Werke (Reihe A, Band 1/II). Schott, 2012. ISMN 979-0-001-15626-4.

LEI – Lessico Etimologico Italiano, fascicolo 111 (volume XIII) [CAT(T)IA – CAUDA], edito per incarico della Commissione per la Filologia Romanza da Max Pfister e Wolfgang Schweickard. Wiesbaden: Reichert 2012. ISBN 978-3-89500-900-6.

LEI – Lessico Etimologico Italiano, fascicolo 112 (volume XIII) [CAUDA – CAURINUS], edito per incarico della Commissione per la Filologia Romanza da Max Pfister e Wolfgang Schweickard. Wiesbaden: Reichert 2012. ISBN 978-3-89500-901-3.

LEI – Lessico Etimologico Italiano, fascicolo D6, a cura di Marcello Aprile [DE MANE – *DEOPERIRE]. Edito per incarico della Commissione per la Filologia Romanza da Max Pfister e Wolfgang Schweickard. Wiesbaden: Reichert 2012. ISBN 978-3-89500-902-0.

Litschauer, Walburga: Werke für Klavier zu vier Händen. Kritischer Bericht. Neue Schubert-Ausgabe (Serie VII, Band 1). Tübingen: Internationale Schubert-Gesellschaft e.V., 2012. ISMN 978-3-936187-71-1.

Miller, Norbert: Paradox und Wunderschachtel. Essays. Hrsg. von Markus Bernauer, Constanze Baum, Gesa Horstmann, Cornelia Ortlieb und Petra Plättner. Göttingen: Wallstein 2012. ISBN 978-3-8353-1090-2.

Nickel, Claudia: Spanische Bürgerkriegsflüchtlinge in südfranzösischen Lagern. Räume – Texte – Perspektiven. Beiträge zur Romanistik, Bd. 15. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012. ISBN 978-3-534-13621-6.

Pfefferl, Horst (hrsg. und eingeleitet): Valentin Weigel: Zwei nützliche Traktate. Bericht zur ‚Deutschen Theologie'. Die vernünftige Kreatur. Valentin Weigel – Sämtliche Schriften, Band 1. Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, herausgegeben von Pfefferl, Horst. Stuttgart: Frommann-Holzboog, 2012, ISBN 978-3-7728-1840-0.

Pfister, Max; Schweickard, Wolfgang (con la collaborazione di Thomas Hohnerlein, Antonio Lupis, Gunnar Tancke. Progetto informatico di Antonio & Nicola Max Lupis): Lessico Etimologico Italiano, Supplemento bibliografico IV. Wiesbaden: Reichert 2012. ISBN 978-3-89500-886-3.

Philippi, Daniela; Schwab, Heinrich W.: Oden und Lieder auf Texte von Friedrich Gottfried Klopstock und Lorenz Leopold Haschka. Christoph Willibald Gluck: Sämtliche Werke (Abteilung VI, Band 2). Kassel: Bärenreiter, 2011. ISMN 979-0-006-49562-7.

Reinke, Stefan: Kurie – Kammer – Kollektoren. Die Magister Albertus de Parma und Sinitius als päpstliche Kuriale und Nuntien im 13. Jahrhundert. Beiheft 30, Forschungen zur Kaiser und Papstgeschichte des Mittelalters, hrsg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Regesta Imperii) und der Deutschen Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2012. ISBN 978-3-412-20472-3.

Rupprecht, Hans-Albert (Hrsg.) unter Mitarbeit von Rodney Ast: Sammelbuch Griechischer Urkunden aus Ägypten, Bd. XXVII Teil 2: Abschnitt 9, Index zu Band XXVI. Wiesbaden: Harrassowitz 2012. ISBN 978-3-447-06729-4.

Veit, Joachim: Abu Hassan. Singspiel in einem Aufzug (WeV C.6). Text von Franz Carl Hiemer. Carl Maria von Weber: Sämtliche Werke (Serie III, Band 4). Schott, 2012. ISMN 979-0-001-13786-7.

Zohn, Steven: Kammerkantaten. Georg Philipp Telemann: Musikalische Werke. (Band XLIV). Kassel: Bärenreiter, 2011. ISMN 979-0-006-49809-3.

Bildnachweis:
S. 2: AdW Mainz. S. 6: Gunnar Bartsch/Pressestelle Universität Würzburg. S. 7: Walter Vorjohann. S. 8-11: AdW Mainz. S. 12: privat.

Impressum:
Herausgeber: Präsidentin der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Redaktion: Tina Krings
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz
E-Mail: newsletter@adwmainz.de
Telefon: 0 61 31 / 577-101
Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail zu angegebener Adresse. Achtung: Die E-Mail muss unbedingt von der Adresse aus verschickt werden, die in unserem Newsletterverteiler angegeben ist.
Weitere Informationen zu unseren laufenden Forschungsprojekten und zur Akademie allgemein erhalten Sie auf unserer Homepage: www.adwmainz.de